

Schwerpunktthema

## RAUMAUSSTATTUNG



Raumausstattung kann mehr sein als das, was ihr die traditionelle Auffassung zuschreibt. Wir werfen auch einen Blick auf Elemente aus anderen Gewerken, die zur Gestaltung und Ausstattung von Räumen beitragen. Also: Raumausstattung *interdisziplinär*



**Was das Licht nicht gibt – kann der Raum nicht haben !**

**Die Geschichte der Bornholmer Standuhr • Interieur aus der Schmiede**

**Wärmende Möblierung – Restaurierung eines besonderen Schweizer Gestellofens**

## Wer ist der Verein?

**E**in Jahr geht zu Ende, Anlass für einen Rückblick und einen Blick in das kommende Jahr. Wir haben neben vielen Vereinsaktivitäten in den Landesgruppen und auf der Vorstandsebene auch ein ereignisreiches Bundestreffen in Berlin hinter uns. Im Zuge der Vorbereitungen dieses Treffens hatte ich mit vielen Mitgliedern Kontakt.

Mehr als einmal und häufiger, als ich mir das habe vorstellen können, wurde mir die Frage gestellt, was eigentlich der Verein/der Vorstand mache, oder aber wurde ich auch mit der Aussage konfrontiert: Der Verein bringt mir nichts. Am liebsten hätte ich gerne in Abwandlung eines Zitats von John F. Kennedy geantwortet: Was machst du denn für den Verein? Ich habe mir diese antwortende Gegen-Frage immer verkniffen.

Muss denn der Verein, nachdem ich die Eintrittserklärung unterschrieben und den Beitrag entrichtet habe, mir etwas bringen? Und wenn ja, was denn? Und wer genau denn?

Der Verein Restaurator im Handwerk macht seinen Mitglieder die vielfältigsten Angebote, die jeder nutzen und für sich nutzbar machen kann. Aber das muss das Mitglied auch tun!

Merkwürdig ist, dass diese Fragen häufig von Mitgliedern gestellt werden, die man auf Veranstaltungen des Restaurators im Handwerk wenig bis gar nicht sieht. Was erwarten diese Mitglieder?

Auf den regelmäßig stattfindenden Landesgruppentreffen erfahre ich, was in meiner Region in unserem Arbeitsumfeld gerade passiert und diskutiert wird, ich kann Fragen stellen, erfahre, wie und woran Kollegen arbeiten, bekomme Fachleute und Bezugsquellen für Materialien, Werkzeuge oder Maschinen benannt und kann mit Kollegen kurzzeitige Zusammenarbeit vereinbaren.

Neue Fachliteratur wird vorgestellt, und Hinweise auf Ausstellungen und Veranstaltungen, die unser Arbeitsfeld berühren, werden gegeben.

Die Landesgruppentreffen sind oft verbunden mit dem Besuch von Baustellen, bedeutsamen historischen Gebäuden oder Ausstellungen, die den Teilnehmern Einblicke gestatten, die sonst nicht möglich sind.

*Das Angebot muss aber genutzt werden!*

Unsere Zeitschrift hält eine Menge von Angeboten für die Mitglieder bereit. Fachartikel, in denen man seine Kompetenz und das Leistungsangebot seiner Firma präsentieren kann, verbunden mit einem Sonderdruck des Artikels als Beilage für die Firmenpost. Die Rubrik „Woran wir gerade arbeiten“ bietet die Möglichkeit, auf die Tätigkeit an bekannten Objekten hinzuweisen. Der Hinweis auf Veröffentlichungen in anderen Zeitschriften oder Büchern trägt ebenfalls zur Reputation der jeweiligen Firma bei. Der für Mitglieder kostenlose „Marktplatz“ offeriert die Möglichkeit, nicht mehr benötigte Materialien, Werkzeuge und Maschinen anzubieten oder nach benötigten zu suchen. Es gibt die sehr preiswerte Möglichkeit der Anzeigenschaltung und das Geschenkabonnement, das Mitglieder ihren guten Kunden oder denen, die sie als Kunden gewinnen möchten, mit wenig Aufwand zukommen lassen können.

*Das Angebot muss aber genutzt werden!*

Die Präsenz auf der Europäischen Leitmesse denkmal in Leipzig, der Monumento in Salzburg, der Internationalen Handwerksmesse in München, der bautec Berlin, den zahlreichen Werte-Messen und -Ausstellungen sowie auf vielen anderen von den Landesgruppen genutzten regionalen Messen trägt zur Bekanntheit eines jeden Mitglieds des Restaurator im Handwerk bei. Und alle, die sich als Standbetreuer anlässlich der Messen

zur Verfügung gestellt haben, können bestätigen, dass sie am meisten von dieser Präsenz für ihre Firma profitiert haben.

*Aber man muss die Möglichkeit nutzen!*

Und dann unsere jährlichen Bundestreffen. Der Stuckateur aus Berlin erfährt, mit welchen Materialien und unter Anwendung welcher Technik der Kollege in Augsburg arbeitet. Die Kollegin aus Niedersachsen tauscht sich mit dem Kollegen aus Baden-Württemberg darüber aus, wie die jeweiligen Denkmalämter mit identischen Problemen sehr unterschiedlich umgehen. Die Mitglieder der Redaktion unserer Zeitschrift vermitteln der Landesgruppe Bayern einen Besichtigungstermin in der Glashütte Lambert oder stellen den Kontakt zu einem kompetenten Führer durch den Aachener Dom für die Landesgruppe Nordrhein-Westfalen her. Soviele Möglichkeiten des Wissens-, Informations- und Erfahrungstransfers.

*Aber man muss die Möglichkeit nutzen!*

Natürlich gibt es viele Baustellen im Leben unseres Vereins, die erst noch in Angriff genommen werden müssen, einige sind noch nicht ganz fertig oder bedürfen der Verbesserung. Aber die Aktiven im Verein nehmen gerne neue Baupläne an.

*Aber die Möglichkeit musst Du nutzen, denn der Verein bist Du.*

Herzlichen Dank an alle, die sich im letzten Jahr in und um den Verein Restaurator im Handwerk engagiert haben.

Allen Mitgliedern einen erfolgreichen Jahresabschluss und ein gesundes Neues Jahr - verbunden mit dem Wunsch, dass die Erkenntnis immer weiter um sich greift: Es rennt sich für mich und meine Firma, mich im Restaurator im Handwerk zu engagieren.

*Herzlich*

*Rainer W. Leonhardt*

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern

Frohe Weihnachten  
und ein gutes Jahr 2020

Die Redaktion



## Raumausstattung

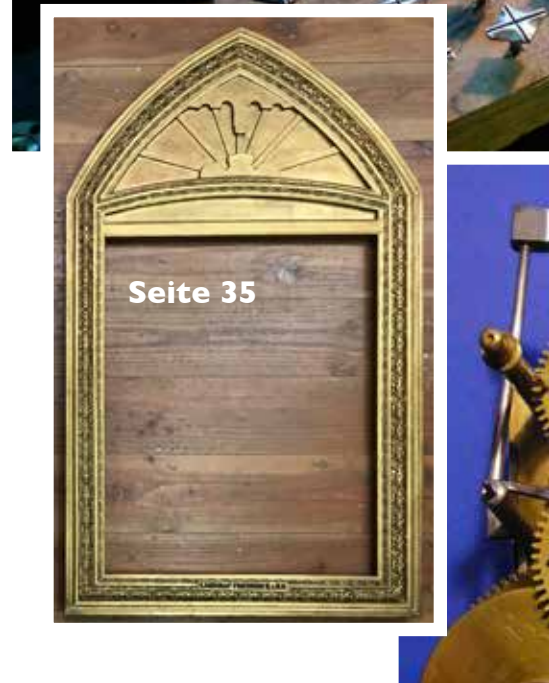
- 6** **Zum restauratorischen Umgang mit historischen Sitzmöbelpolsterungen**  
REINHARDT ROSSBERG
- 10** **Die unkonventionelle Rekonstruktion einer verlorenen Ledertapetenbahn im Schloss Oranienbaum**  
DIRK BUSCH
- 12** **Raum für Begegnung**  
Eine Geschichte vom Wert zeitgemäßer Planung  
CLAUDIA DAHLMANN, ANNETTE JÄGER, HAYO ROSS, SABINE ZAPLIN
- 17** **Was das Licht nicht gibt – kann der Raum nicht haben!**  
KLAUS STRUVE
- 25** **Pariser Art déco in einer Berliner Polsterei**  
MAXIMILIAN BUSCH
- 28** **Interieur aus der Schmiede**  
TORSTEN THEEL
- 31** **Textile Wandbekleidungen in historischen Gebäuden**  
REINHARDT ROSSBERG
- 35** **Von „Scheidung und Wiedervereinigung“**  
Rekonstruktion eines historistischen Rahmens zur Inneneinrichtung des Homburger Schlosses  
JULIA UND THOMAS NAGEL
- 40** **Die Geschichte der Bornholmer Standuhr**  
MARTIN STADERMANN
- 44** **Wärmende Möblierung – Restaurierung eines besonderen Schweizer Gestellofens**  
ANDREA UND STEFAN FUHRKEN



Seite 6



Seite 17



Seite 35

## Appell

des Deutschen Nationalkomitees  
für Denkmalschutz

„Berufliche Perspektiven in der  
Denkmalpflege stärken und vermitteln“

Seite 48



Seite 10



Seite 12



Seite 25



Seite 28



Seite 31



Seite 40



Seite 44

## Fachbeiträge

- 50** 100 Zeilen für 100 Jahre bauhaus  
bauhaus – nur in Deutschland?  
ANNEMARIE ROTHE
- 54** Sanierputz – Wunsch und Wirklichkeit  
HANS Ettl
- 60** Bergung historischer Holzfußböden in einer  
Villa in Freiberg  
GERD KLEDITZSCH
- 63** Best practice für's Handwerk in München  
MARGARETA HAUSER

## Rubriken

- 3** Editorial
- 65** Leserzuschriften und Diskussionsbeiträge
- 67** Der literarische Text
- 72** Kolumne
- 73** Vereinsmitteilungen
- 77** Marktplatz
- 81** Das schlechte Beispiel
- 82** Buchbesprechung
- 83** Historisches Foto
- 84** Der literarische Text
- 85** Fortbildungshinweise
- 86** Impressum

Special  
Jahreshauptversammlung  
2019

Seite 68

REINHARDT ROSSBERG

## Zum restauratorischen Umgang mit historischen Sitzmöbelpolsterungen

**P**olsterungen an Sitzmöbeln sind ein oftmals wenig beachteter und untersuchter Gegenstand. Dies führt dazu, dass wenig gesichertes Wissen darüber existiert. Regionale und epochentypische Unterschiede wurden und werden oft nicht beachtet und die Aufbauten teilweise massiv verändert, wenn nicht gar gänzlich ausgetauscht. Dies ist meist nicht sofort erkennbar, da der gesamte Aufbau durch das Bezugsmaterial abgedeckt wird. Auf diese Situation soll an einigen Beispielen im Folgenden eingegangen werden.

Im Gegensatz zu reinen Holzmöbeln (Tische, Schränke, Truhen etc.) bestehen Sitz- und Liegemöbel etwa ab 1500 aus grundsätzlich zwei verschiedenen Teilen. Zum einen aus dem Gestell, welches bei einfachen Möbeln (zum Beispiel Brettstuhl, Truhbank) schon das gesamte Möbelstück ausmacht, zum anderen aus der Polsterung mit einem Bezug in verschiedener Art.

Während das Gestell in der Regel nur geringe Abnutzungerscheinungen aufweist (eventuell Verschleiß tiefliegender Querstege durch Aufstellen der Füße), handelt es sich bei den Polsterungen in ihrer Gesamtheit um belastete und starken Veränderungen unterworfenen „Verschleißteile“. Dies führte im Laufe der Jahrzehnte und Jahrhunderte zu zahlreichen Reparaturen an den Möbeln und damit meist zu Überarbeitungen im Aufbau, vornehmlich auch zu Neubezügen wegen verschlissener Materialien. Oft lassen sich dabei auch der wechselnden Mode unterworfenen Anpassungen nachweisen (beispielsweise mehrere belastete Bezugstoffe aus verschiedenen Epochen). Dies führt häufig dazu, dass in Bezug auf die Polsterungen die Ursprungssituation schwer nachweisbar ist.

Solche aus restauratorischer Sicht nicht unbedingt nachvollziehbaren Veränderungen zeigten sich auch bei der Untersuchung und Restaurierung des Audienzstuhles im Residenzschloss Dresden.

Der Audienzstuhl, welcher ja kaum dem sonst üblichen Verschleiß eines Sitzmöbels ausgesetzt gewesen sein dürfte, wurde massiv überarbeitet. So sind schon an der Rückansicht deutliche Veränderungen erkennbar: Neben vier originalen handgewebten und mit Knochenleim abgeleimten Quergurten (eine typische Verfahrensweise im Barock) finden sich fünf

zusätzlich eingebrachte Längsgurte. Die äußeren, teilweise zusammengesetzten und handgewebten vier Gurte weisen Rostabdrücke von Sprungfedern auf, sind also zweitverwendet. Der Mittelgurt ist sicher etwas später zu datieren, da er eine gleichmäßigere Webstruktur zeigt. (Abb. 1)

Ebenso wie die Gurtung ist auch die Fassung in spätere Zeit zu datieren. Das Polstermaterial ist Brechflachs (üblich im Barock wären vor allem bei höfischen Möbeln zum Beispiel Rehhaare), welches üblicherweise erst Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts Verwendung fand. Auch ist die Fassung mit Schechterleinen ausgeführt, welches nach heutigem Wissenstand nur in einer relativ kurzen Zeitspanne um 1900 häufiger Verwendung fand. Ebenso ist die vorgefundene Durchnähung und Garnierung mit leichtem Leiterstich keine barocktypische Arbeitsweise. (Abb. 2)

Abb. 1



Abb. 2

Die aufgezeigte Problematik der oftmals stark überarbeiteten Polsterungen zieht sich durch alle Museen und Sammlungen. Nur selten haben sich Polsterungen vollständig erhalten. Teilweise lassen sich aus fragmentarisch erhaltenen Aufbauten Rückschlüsse ziehen. Als ein Glücksumstand ist zu werten, dass sich eine umfangreiche Gruppe von Sitzmöbeln in der Gästetage von Schloss Wörlitz erhalten hat, bestehend aus zwölf Polsterstühlen und einer Polsterbank. Die Gruppe stammt aus der Manufaktur von Friedrich Gottlob Hoffmann (1741-1806), einem Leipziger Möbelbauer, welcher zwei mit Kupferstichen bebilderte Kataloge herausgegeben hat. In deren zweitem Band („Neues Verzeichnis und Muster-Charte des

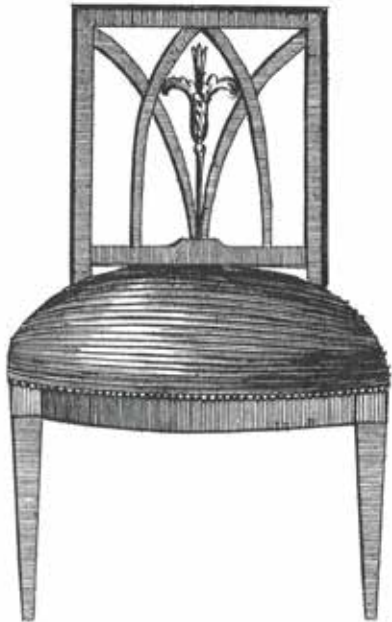


Abb. 3

Meubles-Magazin von Friedrich Gottlob Hoffmann Leipzig 1795“) ist ein Stuhl aus besagter Gruppe abgebildet. (Abb. 3)

Hoffmann beschreibt im Vortext zu den Abbildungen die Möbel kurz („Ein Stuhl, welcher wegen seiner simplen Form ungemein gefällt“ Erläuterung zu Tab. XI No. 4) und gibt in einer etwas ausführlicheren Beschreibung zu Tab. I zu Bezugsstoff als Empfehlung: „... und sieht mit einem Überzuge von schwarzem englischen Zeuge aus Roß- oder Kameelhaaren ... beschlagen, ungemein gut aus.“ (Katalog

von 1795 „Beschreibung der in diesem Verzeichnisse abgebildeten Meubeln Tab. I.“)

Auf die Polsterbank soll an dieser Stelle nicht weiter eingegangen werden, da starke Überarbeitungen nur wenige Rückschlüsse auf den Ursprungszustand zulassen. Bei der Gruppe von Stühlen (wobei nur zehn Stühle durch uns untersucht und bearbeitet wurden) zeigten sich drei grundsätzliche Aufbauten.

Als erstes ein bis dato üblicher Festpolstersitz, welcher zwar schon eine relativ hohe Polsterung von 5-6 cm aufweist. Diese ist jedoch nur frei geformt und einfach aufgelegt. (Abb. 4)

Der Sitz zu Stuhl III 337 ist insofern interessant und bedeutend, da er eine Innovation des ausgehenden 18. Jahrhunderts belegt, den Einsatz von Sprungfedern in Polsterungen. Diese sind auf den ersten Blick nicht sofort erkennbar, da das übliche Federleinen noch über den Gurten liegt. Der Riss im Leinen und die ringförmige Anordnung von Stichen (Aufnähschiche) sind jedoch deutlich zu sehen. (Abb. 5)

Sitz III-283 bezeugt eine weitere Stufe der Polsterentwicklung. Das auf den Gurten liegende Leinen fehlt, die Aufnäher der Federn entspricht lehrbuchartiger Arbeitsweise um 1900, sowohl was die Federstellung auf dem Gurtkreuz als auch die Art der Aufnäher der Federn betrifft. (Abb. 6)

Dass recht frühzeitig schon das über den Gurten liegende Leinen weggelassen wurde, zeigt Sitz III-281, bei dem handgewebte Gurte und die vielfache Annäher der Federn auf einer 3x3-Gurtung erkennbar sind. (Abb. 7)



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Abb. 7

Der innere Aufbau der Sitze wurde unterschiedlich stark überarbeitet, jedoch konnten aus der relativ großen Anzahl der Stücke und den unterschiedlichen Zuständen einige Rückschlüsse auf den Erstzustand abgeleitet werden.

Es wurden bei einer Anzahl von Sitzen (zum Beispiel III-281, III-336, III-337) an der Vorderkante und den Seiten die seit dem Barock bekannten, mit Polstermaterial gefüllten Randwülste (schon auf Stichen in der Enzyklopädie von Diderot/d'Alembert abgebildet) gefunden. (Abb. 8 und 9)

Abb. 8



Abb. 9



Als interessant stellte sich dabei heraus, dass offensichtlich sparsam mit Material umgegangen wurde. Das Umhüllungsmaterial der Randwulst bei III-281 ist ein enggestreiftes Körpermaterial (Abb. 8) und das Federleinen bei III-337 ein bedrucktes Leinen (Abb. 12). Auch wurde die Polsterwulst bei III-337 mit offensichtlich zweitverwendeten, beschädigten Ziernägeln angeschlagen. (Abb. 10)

Um die vorgefundenen Zustände so wenig wie möglich zu verändern und gleichzeitig vor weiteren Schädigungen weitgehend zu schützen, wurde eine Vorgehensweise gewählt, welche im Folgenden anhand von Sitz III-337 gezeigt werden soll.

Alle Materialien wurden *in situ* belassen. Um die Polsterung vom Federdruck der teilweise gerissenen Schnürung zu entlasten, wurde eine Fangschnürung (senkrechter Schnürfaden zwischen Ober- und Unter-ring zur Reduzierung des Federdruckes) eingebracht. Des Weiteren wurde über die Originalschnürung in gleicher Art eine Sicherheitsschnürung ausgeführt und gekennzeichnet. (Abb. 11)

Auch die Anbindung der Schnürfäden an die Randwulst wurde beibehalten. Zur Sicherung der Originalsubstanz des bedruckten Leinens vor weiteren Rostschäden wurde ein Zwischenleinen eingebracht. (Abb. 12)



Abb. 11



Abb. 10



Abb. 12



Abb. 13

Das Rosshaarpolster mit Rehhaaranteilen wurde wieder aufgelegt und nur leicht nachgeformt, das verschlissene Leinen als Originalmaterial dann mit einem schwarzen Baumwollnessel abgedeckt und der Sitz danach mit schwarzem Rosshaarstoff bezogen. (Abb. 13)

#### Fazit

Dem glücklichen Umstand, dass im Aufbau der Polsterungen noch sehr viel Originalsubstanz erhalten war, wurde durch Belassen aller Materialien in situ weitgehend Rechnung getragen. Zum Schutz und weiteren Erhalt des überkommenen Zustandes wurden zurückhaltend Sicherungsmaßnahmen ergriffen, Schutzmaterialien eingebracht und entsprechend dokumentiert.

#### REINHARDT ROSSBERG

ist Tapezierermeister und geprüfter Restaurator im Handwerk.  
[polsterrossi@gmx.de](mailto:polsterrossi@gmx.de)

#### Abbildungsnachweis

Abb. 1, 2, 4-12: Reinhardt Roßberg;  
 Abb. 3: Neues Verzeichnis und Muster-Charte des Meubles-Magazin von Friedrich Gottlob Hoffmann Leipzig 1795;  
 Abb. 13: Kirsten Lauterwald; Atelier für Restaurierung; Leipzig



Dieser Appell des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz wurde bewusst schon vor dem Kulturerbejahr 2018 erstmalig veröffentlicht, er hat jedoch auch heute nichts von seiner Gültigkeit und Aktualität verloren. Daher ist es wichtig, dass dieser Appell in der Öffentlichkeit bleibt. Wir veröffentlichen ihn auch auf Anregung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.  
Die Redaktion



**Deutsches  
Nationalkomitee für  
Denkmalschutz**

## **Appell „Berufliche Perspektiven in der Denkmalpflege stärken und vermitteln“**

Basel, 13. November 2017

Das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz fordert Politik, Verbände und Zivilgesellschaft aus Anlass des bevorstehenden Europäischen Kulturerbejahres 2018 auf, den persönlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Nutzen von Denkmalpflege zukünftig verstärkt auch Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bewusst zu machen und die damit verbundene Verantwortung und auch die persönlichen Chancen und Wirkungsmöglichkeiten zu vermitteln.

Hintergrund dieses Appells ist die besorgte Wahrnehmung der Komiteemitglieder aus Bund, Ländern, Gemeinden, Kirchen, Fachorganisationen, Vereinen und Bürgerinitiativen, dass den vielfältigen Berufsdisziplinen der Denkmalpflege in Planung, Ausführung, Wissenschaft, Verwaltung u.s.w. der erforderliche qualifizierte Nachwuchs teilweise bereits fehlt oder in den kommenden Jahren auszugehen droht.

Die Mitglieder des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz appellieren deshalb auf ihrer 49. Sitzung am 13. November 2017 in Basel an alle Entscheidungsträger und für die Bildung Verantwortlichen, sich für eine frühzeitige Sensibilisierung der Jugend für unser kulturelles Erbe einzusetzen und sich aktiv für die Heranbildung des Nachwuchses für denkmalpflegerische Berufe einzusetzen. Zudem richtet sich dieser Appell an die verantwortlichen staatlichen Einrichtungen, die Kommunen, die Kirchen, alle sonstigen betroffenen Institutionen und die Zivilgesellschaft, sich der erkannten und im Folgenden gelisteten Defizite anzunehmen und ihnen breitwirksam entgegenzusteuern.

Denkmalschutz und Denkmalpflege sind öffentliche Aufgaben. Sie bedürfen daher des Zusammenwirkens von Staat, Kirchen und privaten Denkmaleigentümern, von Wirtschaft, Bürgern und Öffentlichkeit. Dem Staat, den Kommunen und den Kirchen als öffentlichen Denkmaleigentümern kommt dabei eine Vorbildfunktion zu. Gerade von ihnen wird erwartet, dass sie besonders verantwortungsbewusst mit dem ihnen anvertrauten kulturellen Erbe umgehen, dieses denkmalgerecht pflegen, fachgerecht instand setzen und es in der gebotenen Weise bei ihren Planungen berücksichtigen. Dazu gehört auch, dass bei der Ausschreibung und Vergabe denkmalfachlicher Leistungen geeignete fachliche Qualifikationen sowie Referenzen und Erfahrungen angemessen berücksichtigt werden. Zugleich gilt es, bei der Ausschreibung und Besetzung von Stellen die erforderlichen Profile, beruflichen Qualifikationen und Erfahrungen verständlich zu kommunizieren und angemessen zu berücksichtigen.

Durch entsprechende Stellenausschreibungen erhalten vor allem junge Menschen die Sicherheit, dass ihre denkmalpflegerischen Qualifikationen anerkannt sind und Ihnen auch wirtschaftliche Perspektiven eröffnen.

Neben den Denkmalfachbehörden der 16 Länder kümmern sich vor allem auch die Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger in rund 700 kommunalen Denkmalbehörden direkt vor Ort um die Kulturdenkmale. Sie informieren, beraten und begleiten denkmalpflegerische Maßnahmen. Diese Verwaltungen tragen wie alle weiteren mit Denkmalaufgaben betrauten Institutionen, Büros und Betriebe trotz aller Sparsfordernisse die Verantwortung für eine aufgabenadäquate Personalausstattung. Dazu sind qualitativ hochwertige Qualifizierungsangebote, die auf das Wahrnehmen anspruchsvoller denkmalpflegerischer Aufgaben vorbereiten, unerlässlich. Denjenigen, die solche Angebote der beruflichen Weiterqualifizierung für die Denkmalpflege nutzen wollen, soll auch die Möglichkeit dazu gegeben werden.

Die Vielfalt der aktuell angebotenen Bachelor- und Master-Studiengänge hat zu einer sehr großen Zahl von Wahl- und Spezialisierungsmöglichkeiten geführt. Die wichtigsten Studienrichtungen für denkmalpflegerisches Arbeiten sind ungeachtet dessen die Architektur, die Kunstgeschichte, die Archäologie, die Historische Geographie sowie die Restaurierungswissenschaften. Denkmalfachliches Grundlagenwissen muss daher in den genannten Studienrichtungen bereits ausreichend vermittelt werden. Darüber hinaus sind und bleiben postgraduale Denkmalpflege-Qualifizierungsangebote nach einem grundständigen Fachstudium unverzichtbar. Dies gilt umso mehr, als es zunehmend schwieriger wird, Stellen in der Denkmalpflege, die eine Hochschulbildung voraussetzen, fachlich adäquat zu besetzen oder zur Bearbeitung denkmalpflegerischer Dienstleistungsaufgaben geeignete Anbieter zu finden.

Dies gilt auch für die handwerklichen Berufe. Mit dem deutlichen Rückgang der Zahl von Lehrlingen und vor allem von Meistern, die die erforderlichen unternehmerischen und berufspädagogischen Schlüsselkompetenzen haben, droht traditionelles Handwerkswissen und handwerkliches Können, wie es in der Denkmalpflege unverzichtbar ist, in absehbarer Zeit verloren zu gehen. Und das, obwohl in diesem Arbeitsfeld eine anhaltend gute Auftragslage festzustellen ist, die vielerorts schon bald nicht mehr zu bedienen sein wird. Hier gilt es, bei jungen Menschen Interesse zu wecken und dabei auch die guten bis sehr guten wirtschaftlichen Chancen des Handwerks in der Denkmalpflege bereits in den allgemein bildenden Schulen wie in den Berufsschulen zu vermitteln. Vor allem in der Berufsorientierung muss dies stärker sichtbar gemacht und auch auf die Weiterqualifizierungsmöglichkeiten hingewiesen werden, etwa auf die Weiterbildung zum „Restaurator im Handwerk“.

Ausgehend von den genannten Beobachtungen ersucht das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz die Kultusministerkonferenz (KMK) als auch die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK) den Dialog zur Verbesserung der Bewusstseinsbildung bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen und der Förderung zusätzlicher Vermittlungsangebote an die Zivilgesellschaft weiterzuführen.

Der schulische Bildungsauftrag in den mit der Kultur des Bauens und des künstlerischen Schaffens befassten Disziplinen (Sachkunde, Geschichte, Kunst, Geographie, Umweltgestaltung etc.) soll mittels der Lehrpläne zukünftig einen angemessenen Fokus auf das bauliche, archäologische und künstlerische Kulturerbe legen.

Das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz will mit seinem Appell den Blick auf die „*Erben des Erbes*“ lenken und versteht dies als wichtigen Beitrag zu dem von der Europäischen Union ausgerufenen Europäischen Kulturerbejahr 2018, das in Deutschland unter dem Motto „Sharing Heritage“ steht.

## Jahreshauptversammlung 2019 am 1. November 2019 in Berlin



Am 1. November 2019 trafen sich ca. 60 Mitglieder des Restaurator im Handwerk e.V. zur Jahreshauptversammlung in Berlin. Bernd Jäger begrüßte die Teilnehmer und im Speziellen die anwesenden Neumitglieder, sie wurden mit einem kräftigen Applaus empfangen. Nach dem Bericht aus dem Vorstand wurden die Haushaltsplanung und der Arbeitsplan der einzelnen Vorstandsgebiete für das kommende Jahr vorgestellt.

Selbstverständlich durften die Ehrungen für die 10-jährige und diesmal auch für die 20-jährige Mitgliedschaft nicht fehlen.

### Ehrungen 2019

Ein Novum war in diesem Jahr die Ehrung der Gründungsmitglieder und der Mitglieder, die schon bald nach der Vereinsgründung dem Verein beigetreten sind.

### 20 Jahre Mitgliedschaft

Folgenden Mitgliedern gratulieren wir zu 20 Jahren Mitgliedschaft im Verein: Wolf-Christian Heindorf, Frank Mauer, Arnold Deininger, Hermann Klos, Michael Weidig, Uwe Schön, Ronny Hollerung, Gerd Kleditzsch, Tobias Neubert, Mathias Pieske, Thomas Brahm, Andreas Kramp, Guido Kramp, Friedbert Weimbs, Daniel Pöstgens, Günter Siebert, Dieter Beck, Josef Biselli, Emil Böser, Joachim Engst, Arnd Fütterling, Günter Kaiser, Markus Leyer, Friedrich Lieb, Karl-Heinrich Weiler, Thomas Brehm, Rainer Pinkau, Dieter Humm, Georg Raich und Hans Ritt



Ehrung für 20 Jahre Mitgliedschaft:  
v.l.n.r. Thomas Büscher, Wolf-Christian Heindorf, Frank Mauer, Arnold Deininger, Hermann Klos und Bernd Jäger

### 10 Jahre Mitgliedschaft

Traditionell wurden auch in diesem Jahr wieder Mitglieder für ihre 10-jährige Mitgliedschaft im Restaurator im Handwerk e.V. geehrt.

Wir gratulieren folgenden Mitgliedern zu 10 Jahren Mitgliedschaft: Andreas Hempe, Irmela Wrede, Jörg Frenzel, Marko Domschke, Joachim Hugk, Angelika Schmalhofer, André Zehrfeld, Linda Wadewitz, Ulrich Müller, Wolfgang Nonnenmacher, Stefan Raabe, Lars Deutschkämmer, Alexander Kuhn und Klaus-Dieter Müller.



Ehrung für 10 Jahre Mitgliedschaft:  
v.l.n.r. Thomas Büscher, Andreas Hempe, Irmela Wrede, Jörg Frenzel und Bernd Jäger

### Ehrung der Redaktion für besondere Verdienste

Und „last but not least“ bedankte sich der Vorstand im Namen aller Mitglieder bei der Redaktion, die nun bereits seit über 10 Jahren für unsere Zeitschrift mit großem Engagement und viel Leidenschaft ehrenamtlich tätig ist.



Ehrung der auf dem Jahrestreffen anwesenden Mitglieder der Redaktion unserer Zeitschrift:  
v.l.n.r. Rainer W. Leonhardt, Wolfgang Dambacher, Eberhard Ludwig und Bernd Jäger

**30 Jahre Mauerfall**  
**20 Jahre Restaurator im Handwerk e.V.**  
**10 Jahre unsere Zeitschrift Restaurator im Handwerk**

Unter diesem Motto stand unser diesjähriges Jahrestreffen in Berlin. Eine planerische Herausforderung für die Redaktion unserer Zeitschrift und die Landesgruppe Berlin/Brandenburg, die in diesem Jahr die Organisation des Veranstaltungsprogramms in die Hand genommen hatten.

Mit vielen Ideen gingen die Planer an den Start. Doch nach der kreativen Phase folgte die Machbarkeitsstudie. Es wurde geprüft, verhandelt, gerechnet und Abläufe festgelegt. Alles wieder umgestoßen und von vorne begonnen. Es ist wohl kaum zu ermessen, wie viele Arbeitsstunden investiert wurden, wie viele Nerven es gekostet hat, bis das endgültige Programm stand.

Umso erfreulicher war es für die Organisatoren, als sich über 100 Teilnehmer für die Veranstaltungen aus dem Kulturprogramm angemeldet hatten. Der Auftakt zu ihm am Freitagabend in der Tanzschule Bepop war mehr als gelungen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, so dass alle Gäste entspannt das Abendprogramm genießen konnten. Die Grußworte sprachen Herr Dr. Rauhut (Landeskonservator Berlin) und Herr Paul Grasse (VDR – Verband der Restauratoren). Ein Höhepunkt des Abends war auch in diesem Jahr wieder die Versteigerung, für die viele Kollegen schöne, wertvolle und nützliche Versteigerungsobjekte gespendet hatten. Herzlichen Dank an die Spender! Dem erprobten Auktionator, Herrn Leonhardt, gelang es auch diesmal, für alle eingelieferten Objekte einen Käufer zu finden. Egal ob feuervergoldeter Schmuck, handbemalte Stücke aus der Berliner Mauer, Werkzeuge oder Bücher – alles kam unter den Hammer. Und was in einer Tanzschule selbstverständlich nicht fehlen durfte – eine Tanzshow – mit ihr klang der gelungene Abend aus.

An welcher Führung soll ich am Samstag teilnehmen? Welches Gebäude möchte ich besichtigen? Diese äußerst schwierigen Fragen galt es bei der Anmeldung zu beantworten. Wahrscheinlich hätten die meisten Kollegen am liebsten an allen sechs Programmpunkten teilgenommen.

Zur Auswahl standen am Vormittag Führungen im Neuen Museum oder der Staatsoper sowie die Besichtigung des Berliner Doms.

Da Führungen und Besichtigungen bekanntlich hungrig machen, freuten sich schon alle Teilnehmer auf das gemeinsame Currywurst-Essen bei Konnopke – dem wahrscheinlich angesagtesten Imbiss in Berlin. Zum Glück war die Auswahl des Menüs dieses Mal nicht allzu groß. Zur Auswahl standen Currywurst oder Currywurst, mit oder ohne Pommes Frites.

So gestärkt wurde dann das Nachmittagsprogramm in Angriff genommen. Die „Geisterbahnhöfe“ an der Gedenkstätte Berliner Mauer, die Berliner Unterwelten oder eine Führung durch die Neue Nationalgalerie.

Besonders spannend gestalteten sich einige Führungen durch die Begleitung von Kollegen, die an den Gebäuden restauratorisch tätig sind oder waren. Durch die Einblicke in ihre Arbeit wurden die Aufgabenstellungen und die gefundenen Lösungen in der Restaurierung der Bausubstanz noch transparenter und erlebbarer.

Und was mache ich am Abend? Gehe ich zur Show ins „Tipi am Kanzleramt“ oder in die „Bar jeder Vernunft“? Oder vielleicht doch zur Lesung bei Herrn Leonhardt? Ich hatte mich für den literarischen Abend bei Herrn Leonhardt entschieden, ohne so recht zu wissen, was auf mich zukam. Im Rückblick kann ich sagen, ich habe es keine Sekunde bereut. Literarische Texte zur Denkmalpflege, professionell vorgetragen, in einer wunderbaren Atmosphäre – Texte, nachdenklich oder humorvoll, kulinarisch begleitet von typisch berlinerischen Leckereien, zubereitet vom Chef persönlich. Was will man mehr?

Gott sei Dank hatte ich während meiner Rückfahrt mit der Bahn nach Stuttgart genügend Zeit, die Erlebnisse und Eindrücke Revue passieren zu lassen. Was bleibt, sind unvergessliche Erinnerungen an die Zeit in Berlin. Dafür einen ganz herzlichen Dank an alle Mitwirkenden!

**40 Jahre Mauerfall**  
**30 Jahre Restaurator im Handwerk e.V.**  
**20 Jahre unsere Zeitschrift Restaurator im Handwerk**

**Schade – erst in 10 Jahren!**

*Thomas Büscher*  
*Geschäftsführer Restaurator im Handwerk e.V.*



Führung in der Neuen Nationalgalerie durch Herrn Reichert, Architekt und Partner des Architekturbüros David Chipperfield in Berlin



Führung im Berliner Dom



Treffen zu den Exkursionen in der Hotelhalle



Führung in den „Geisterbahnhöfen“

... noch sitzen wir im Hotel in Berlin, aber schon jetzt möchten wir euch ganz herzlich Danke sagen für das wunderschöne Wochenende, das ihr so hervorragend und aufwendig organisiert habt. Es war etwas Besonderes. Wir haben wieder viel von Baukultur, von Architektur von Städtebau und Restaurierungen gesehen und erlebt. Es ist schön, sich unter diesen Schirm des gleichgesinnten „Handwerkerdenkens“ zu treffen. ...



Führung in der Neuen Nationalgalerie

... Der nette Herr ohne Helm und mit Schal ist Herr Reichert, Architekt und Partner des Architekturbüros David Chipperfield in Berlin. Seine Führung war sehr kompetent, unterhaltsam und inhaltsreich. ...



Führung in den „Geisterbahnhöfen“

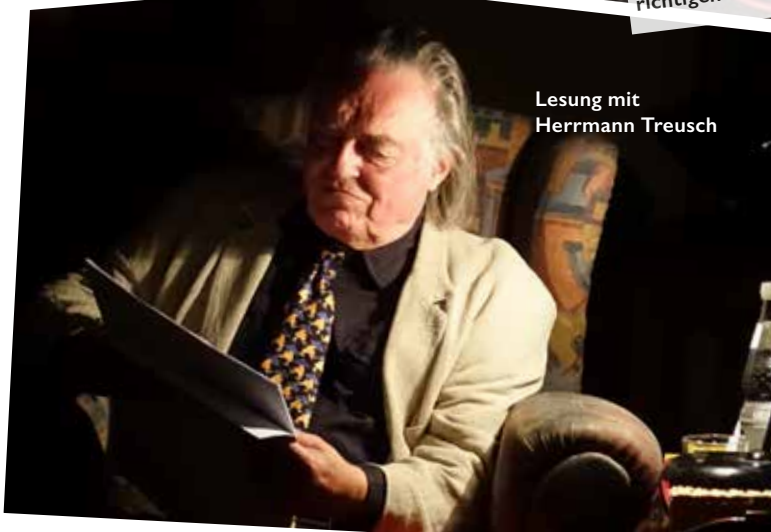


Führung in den „Geisterbahnhöfen“



... Es geht nicht nur mir so, sondern auch allen, mit denen ich gesprochen habe (und das waren nicht wenige!): Die Erwartungen wurden übertroffen! Ich finde, viel mehr kann man fast nicht erreichen.

... Insgesamt denke ich, sind wir mit unserem Verein und unseren Anliegen auf dem richtigen Weg – und zwar nach oben. ...



Lesung mit Herrmann Treusch





Literarischer Abend bei Rainer W. Leonhardt



Führung in der Staatsoper



Führung in der Staatsoper

... Ringsherum und von vorn bis hinten war es sehr, sehr schön, und das sagt auch unsere Landesgruppe. Von ihr habe ich erste Rückmeldungen. Es war ein großer Motivationsschub und hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. ...



Führung im Berliner Dom



Begrüßung der Ehrengäste im BeBop

... vielen Dank für das schöne Wochenende, vielen Dank an die Organisatoren die das Programm zusammengestellt haben. Es war interessant, informativ, lustig, unterhaltsam, mit netten Gesprächen, einfach gut!!! ...



Versteigerungsobjekte



Rainer W. Leonhardt als Auktionator

... ich wollte mich nochmals melden und mich bei Ihnen und dem gesamten Team ganz, ganz herzlich für diese perfekten Tage bedanken. Es war schön – nein super schön. Tolle Orga (wobei ich nicht wissen will wieviel Zeit da drinne steckt), tolle locations, toller Ablauf.

DANKE an ALLE. ...



Argentinischer Tango im BeBop

... Ich möchte mich persönlich und im Namen auch des VDR und natürlich seines Präsidenten Jan Raue an dieser Stelle herzlich für die Einladung zu Ihrem Empfang bedanken. Ich war überrascht und empfund es tatsächlich als große Wertschätzung, dass wir als „Ehrengäste“ eingeladen und sichtbar waren ...



Chaplin-Parodie im BeBop



Im BeBop

## Europa und die Kultur

Welche Rolle spielt die Kultur in der Europäischen Union? Diese Frage stellten wir im vergangenen Jahr in unseren beiden Ausgaben „Deutschland und die europäische Baukultur“. Beantwortet wurde sie vor kurzem anlässlich der Präsentation der neuen EU Kommissare und des Zuschnitts ihrer Aufgabenbereiche in Brüssel: KEINE.

Während in dem alten Ressortzuschnitt das Wort Kultur im Namen des zuständigen Kommissariats vorkam, ist der Begriff Kultur in dem neuen Zuschnitt verschwunden. Kultur soll fortan von dem Kommissariat für Innovation und Jugend mitverwaltet werden. Schon die Verbindung zwischen Innovation und Jugend mutet etwas willkürlich an, oder wird von vornherein eine zwangsläufige Verbindung zwischen Innovation und Jugend gesehen? Die Zuordnung von Kultur als Anhängsel zu diesem Kommissariat lässt keine Wertschätzung oder gar das Vorhandensein eines Konzeptes für diesen Themenkreis erkennen.

Um erste erhitzte Gemüter zu beruhigen, erfolgte der Hinweis, dass das Thema Kultur auch noch bei vier anderen Ressorts angesiedelt sei. Was leider nicht zur Beruhigung führte, ganz im Gegenteil. Zumal hier mit Aussagen operiert wird wie „Schützen, was Europa ausmacht“ und „Schutz unserer europäischen Lebensart“. Schwammiger und unkonkreter lässt sich das nicht ausdrücken. Was es bedeutet, wenn verschiedene Verwaltungen für ein Thema verantwortlich zeichnen, wurde schon oft deutlich. Es ist keiner verantwortlich, keiner zuständig, und keiner übernimmt Verantwortung. Es ist die eleganteste Art einer Administration, Zuständigkeiten hin und her zuschieben, Probleme auszusitzen und dem Vergessen anheimfallen zu lassen.

Aus der Politik kam kein Wort des Einwands oder gar des Widerspruchs gegen diese neue Ressortverteilung. Als erster machte der Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz Prof. Hermann Parzinger auf diesen Missstand in einer Presseerklärung aufmerksam.

Statt die Chance zu ergreifen, die Kraft und das Engagement, welche sich in vielen europäischen Ländern im Zuge des Europäischen Kulturerbejahres 2018 oft über die Grenzen hinweg entwickelt hatten, mitzunehmen und weiter als kulturelle Klammer zu stärken, wird Kultur namenslos in eins der 28 Ressorts verschoben.

Die integrative Kraft von Kultur wurde im vergangenen Jahr an vielen Orten durch Aktivitäten von Initiativen und Vereinen sichtbar und könnte als Brücke im auseinander driftenden Europa weiter ausgebaut werden.

Dies alles ist dargestellt und nachzulesen im Berliner Appell „Kulturerbe ist die Zukunft Europas“, verabschiedet im Juni 2018 anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres. In ihm wird zum Beispiel gefordert, Kulturerbe als Priorität in der europäischen Politik und im europäischen Finanzrahmen anzuerkennen. Weiter wird angemahnt, Brücken zwischen der kommunalen, nationalen und europäischen Ebene zu bauen. Am Ende des Berliner Appells steht die Aufforderung, den Schwung des Kulturerbejahres zu nutzen. Nun ja, würde die EU-Kommission dies beherzigen, müsste der neue Zuschnitt anders aussehen.

Erinnerungs- und identitätsstiftenden länderübergreifenden Projekte, wie sie im Kulturerbejahr vielerorts durchgeführt wurden, könnten auch in Zukunft ein Beitrag zum Frieden in Europa sein und die in einigen Ländern aufkommenden nationalistischen Töne etwas eingrenzen.

Mittlerweile hat sich der Deutsche Kultur- und Musikrat gegen diesen neuen Zuschnitt der Europäischen Kommission gewandt, und tausende Wissenschaftler haben in einem offenen Brief die neue EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen aufgefordert, diesen Ressortzuschnitt zu ändern und ihm einen Namen zu geben, der auf Inhalte und Aufgabenstellungen wie Forschung und Bildung hinweist. Wenn nun noch der Begriff Kultur hinzu käme, bräuchte man dies „nur“ noch mit Inhalten füllen.

RWL

---

 ANZEIGE
 

---



---

 ANZEIGE
 

---

## Landesgruppe Nord



### Tag des offenen Denkmals in Hamburg

Wir waren eingeladen worden in das Denkmal Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe in Hamburg. Ricarda Skibbe aus Hannover hatte das bestens vorbereitet und auch ein großes Zelt und einen Pavillon besorgt. Bereits am Vorabend trafen wir uns im Hotel ganz in der Nähe und hatten einen richtig netten Abend zum Planen der letzten Dinge. Mit zehn Mitgliedern konnten wir folgende Gewerke darstellen: Steinmetz, Stuckateur, Maler,

Zimmerer, Tischler, Raumausstatter, Beschlägehandel sowie eine Kindermitmachaktion durchführen. Diese bestand im Formen mit Ton und Ausarbeiten von kleinen Specksteinfiguren. Wir haben Sandstein behauen, Stuckleisten angefertigt, Schablonenmalerei vorgeführt, alte Balken bearbeitet, Intarsien geschnitten, Holzarten raten lassen, Sessel gepolstert, Zeitschriften ausgestellt und insgesamt den Besuchern viel Neues gezeigt. Die Regenwahrscheinlichkeit lag bei 90%, aber es

blieb trocken, und wir hatten viel Spaß. Unsere druckfrischen Banner aus LKW-Planen kamen zum Einsatz. Das Foto zeigt uns mit einem unbekanntem Pärchen, das uns mit seinem Elektrotandem begeisterte. Herzlichen Dank an alle aktiven Mitmacher\*innen und vor allem an Ricarda Skibbe für die viele Arbeit in der Vorbereitung. Auf dem Foto von links: Maler Thorsten Neidhardt, Raumausstatterin Astrid Boeck, Zimmerer Michael Springer, Azubi Muhammed, Stuckateur Rene Schulz, Tischlerin Irmela Wrede, Beschlägefachmann Gabriel Meinders, Steinmetzin Ricarda Skibbe, Tischler Marc Dettmann, Ricardas Schwester Anja Skibbe und das Pärchen auf dem Mobil.

*Irmela Wrede*

*Ansprechpartnerin:*

*Irmela Wrede*

*Tel./Fax: 05333 285; 05333 90814*

*0171 8024138*

*post@ebenholz-restaurierung.de*

## Landesgruppe Bayern/Baden-Württemberg

### Monumento in Salzburg 5.-7. März 2020

Unsere Landesgruppe wird 2020 in Salzburg nicht vertreten sein. Aber unsere Zeitschrift „Restaurator im Handwerk“ wird einen Stand betreuen, auch wenn es terminlich sehr nahe an der Messe in München ist. Einzelne Mitglieder sind herzlich aufgefordert, über einen privaten Besuch der Messe zu berichten, um eine Einschätzung über die Entwicklung der Messe zu gewinnen.

### Internationale Handwerksmesse in München 11.-15. März 2020

Eine Teilnahme ist geplant. Aus Kostengründen können wir uns leider nur einen relativ kleinen Stand leisten, der aber in einer attraktiven Halle aufgestellt sein wird. Wie im letzten Jahr können sich interessierte Mitglieder für die Standbesetzung melden. Für die Gestaltung unseres Auftritts (Präsentation, Objekte, etc.) bitte ich schon jetzt um Vorschläge.

Die Sonderausstellung läuft diesmal unter dem Motto „Land des Handwerks“. Unser Geschäftsführer wird Betriebe aus der Landesgruppe zur Teilnahme vorschlagen.



### Landesgruppentreffen im Frühjahr 2020 in Ravensburg

Unser nächstes Landesgruppentreffen wird in Ravensburg stattfinden. Den genauen Termin und das Programm (Schwerpunkt Fachwerk) werde ich rechtzeitig bekannt geben. Vielen Dank schon mal an alle Kolleginnen und Kollegen, die mir bei der Organisation vor Ort helfen.

### Neue Mitgliederliste der Landesgruppe

Im Jahr 2020 soll die neue Liste gedruckt werden. Zur Aktualisierung ihrer Daten werden die Mitglieder benachrichtigt.

*Günter Höck*

*Ansprechpartner:*

*Günter Höck*

*Tel./Fax: 0821 402929/-404029*

*bay-bw@restaurator-im-handwerk.de*



## Landesgruppe Berlin/Brandenburg

### Bustour zum Tag des offenen Denkmals am 7. September 2019

Anlässlich des „Tag des offenen Denkmals“ organisierte die Landesgruppe zusammen mit der Handwerkskammer Berlin wieder unsere traditionelle Bustour. Die fachliche Begleitung übernahm erneut Herr Lochner-Griffith, der den Teilnehmern die Architektur und städtebaulichen Besonderheiten entlang des Weges erklärte.

Die Tour führte auch diesmal zu ausgesuchten Denkmälern, an denen unsere Mitglieder maßgeblich bei der Restaurierung beteiligt waren und einzigartige Erkenntnisse über den Arbeitsprozess vermitteln konnten. Der diesjährige Fokus lag auf dem Südwesten Berlins bzw. Potsdam.

Nach dem Treffen der Gruppe am Bahnhof Lichterfelde West fuhr der Bus in die Holbeinstraße. Dort war ein historischer Wintergarten aus gusseisernen Elementen und Glas aus den 1890er Jahren zu sehen, den Herr Becker restauriert hatte. Ein ausführlicher Beitrag dazu findet sich in der Ausgabe 1/2019 unserer Zeitschrift.

Die zweite Station bildete der Park von Schloss Babelsberg. Der Weg führte uns über den Flatowturm zur gusseisernen Astbrücke. Deren Einzelteile waren von Herrn Theel geborgen und in seiner Schmiedewerkstatt liebevoll unter Mithilfe und dank einer Spende von Herrn Hunger restauriert worden. Auch weitere von Herrn Theel restaurierte Objekte wurden während des Spazierganges durch den Park nach Klein Glienicke besichtigt und fachmännisch erklärt, u. a. die Bismarckbrücke, die goldene Rosenlaube und verschiedene Blumenkörbe am Schloss Babelsberg. Spektakulär war dann die Ausführungsbeschreibung zum Waldmüller Tor in Klein Glienicke, welches Herr Theel und



Restaurierter Wintergarten Berlin Lichterfelde. Herr Becker schildert seine Restaurierungsarbeiten

seine Mitarbeiter mit einem historischen Foto als Vorlage wiederauferstehen ließen.

Zum Abschluss trafen wir Herrn Ach am nahegelegenen Wirtshaus Moorlake, der hier mit seiner Firma die Malerarbeiten nach historischen Befund ausgeführt hat. Der Holzaufbau aus Blockbohlen des Wirtshauses im Schweizer Stil erstrahlt nun wieder in einem Beigetönen.

Vielen Dank für diesen wundervollen Einblick in die Welt der handwerklichen Restaurierung an unsere Vereinsmitglieder Herrn Becker, Herrn Theel, und Herrn Ach. Für Organisation und Betreuung sei Herrn Kania und Herrn Lochner-Griffith ebenfalls recht herzlich gedankt.

Bis zum nächsten Jahr!

### 3. Mitgliedertreffen 2019 in der Werkstatt von Anne Pfefferkorn

Diesmal hatten wir uns am 25. September 2019 zur Mitgliederversammlung der Landesgruppe in der Restaurierungswerkstatt von Frau Pfefferkorn getroffen. Die Werkstatt für Konservierung & Restaurierung antiker Möbel und Holzobjekte liegt in der Damaschkestraße 28 in Berlin. Die Werkstattgemeinschaft wird ergänzt durch Tischlermeister André Kotik und Marina Graß. Zur Zeit arbeitet ebenfalls Felicitas zur Lippe in den Werkstatträumen von Frau Pfefferkorn. Sie restauriert hier Gemälde.

An einem verregneten Frühherbsttag, es wurde schon langsam dunkel, wurden wir sehr herzlich von Frau Pfefferkorn und Frau Graß in ihren hellen und angenehmen

Werkstatträumen empfangen. Neben phantastischem Wein gab es ein kleines feines Büfett. Frisches Baguette, Schinken, Oliven, verschiedene Käseorten mit einem marmeladenartigem Feigensenf passten sich wunderbar in die Umgebung aus teilerlegten Möbeln und Holzoberflächen ein und wurden genüsslich verspeist. Nach einer kleinen Führung und Vorstellung der Werkstatt sowie der hier



Anne Pfefferkorn und Marina Grasser begutachten einen Empire-Sekretär vor der Restaurierung

in der Restaurierung befindlichen Stücke, wie zum Beispiel einem Empiresekretär fand der offizielle Teil statt. Auf der Tagesordnung standen u. a. die Vorstellung des Vereins Modul e.V. und die Organisation des Bundestreffens Anfang November 2019 in Berlin. Der Verein, vertreten durch Frau Thierfeld, Frau Skupin und Herrn Wolf, stellte seine Projektarbeit in der Berufsorientierung mit Schülern/Jugendlichen vor, und es gab die Idee der Zusammenarbeit mit unseren Vereinsmitgliedern. Dazu wird es ein nächstes Projekttreffen mit interessierten Mitgliedern geben. Als grobe Ideenskizze geht es um die Heranführung von Schülern an die handwerklich restauratorische Arbeit und ihre Begleitung mit regelmäßigen praktischen Tagen in einem Betrieb bis in die Lehre.

Zusätzlich wurde ein neuer Termin für die Herbstfahrt in den Januar verschoben. Wir werden nun am 24.-25. Januar 2020 nach Braunlage ins Jugendstilsanatorium Barner fahren und haben vor, uns dort mit der Landesgruppe Nord zu treffen.

Abschließend möchten wir uns gern sehr herzlich bei Frau Pfefferkorn und Frau Grasser für ihre Gastfreundschaft und den Einblick in ihre Restaurierungswerkstatt bedanken. Mehr zu ihrer Arbeit findet sich unter:

<https://www.annepfefferkorn.de/>  
Johannes Schroeter-Behrens

*Ansprechpartner:*  
Sebastian Rost, Tel.: 030 4859528  
mail@sebastian-rost.de  
Johannes Schroeter-Behrens  
schroeter-behrens@sebastian-rost.de

## Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Hessen/Saarland

*Ansprechpartnerin:*  
Linda Wadewitz  
Tel.: 06734 5589025, 0157 37525149  
l.wadewitz@restaurator-im-handwerk.de



Die Landesgruppe goes Facebook:  
[www.facebook.com/restauratorimhandwerk.de](http://www.facebook.com/restauratorimhandwerk.de)

## Landesgruppe Thüringen/Sachsen-Anhalt

*Ansprechpartnerinnen:*  
Constance Schröder  
Tel.: 036783 70352, 0170 8015817  
Kirchenmalerin@yahoo.de  
Julia Nagel, Tel.: 09543 418869  
info@atelier-nagel.de

## Landesgruppe Sachsen

*Ansprechpartner:*  
Robert Bialek, Tel.: 0351 8382891  
baugeschaef\_t\_bialek@web.de

## Landesgruppe Nodrhein-Westfalen

*Ansprechpartner:*  
Karl-Heinz Gradert  
05222 989323; 0172 5251400  
fam.gradert@gmx.de

## Wir arbeiten gerade an ... – aktuelle Projekte unserer Mitglieder



**Bestandsbewahrende Restaurierung  
bauzeitlicher Holzfenster eines Kasernenge-  
lände, Sonthofen**  
Im Zuge der Grundsanierung, Umstrukturierung und Erweiterung des Kasernengeländes ist die Restaurierung der unterschiedlichen historischen Fenstertypen der Anlage vorgesehen.  
In zwei Treppenhäusern der auf der Anlage verteilten Gebäude finden sich insgesamt 48 bauzeitliche unter Denkmalschutz stehende Fenstereinheiten. Es handelt sich hierbei jeweils um vierflügelige Holzfenster mit Kreuzstock, die eine Bleiverglasung aufweisen.  
Ziel der Maßnahme ist eine bestandsbewahrende Restaurierung. Nach Möglichkeit sollen die originalen Scheiben erhalten bleiben, beschädigte Scheiben werden dem Bestand entsprechend ausgetauscht. Des Weiteren erfolgen eine holztechnische Ertüchtigung der Fenster sowie die Überarbeitung der optisch holzsichtigen Oberfläche.

RSP GmbH  
Restaurierung und Denkmalpflege  
St.-Georg-Str. 3, D-85649 Kirchstockach  
Tel./Fax: 08102-99489-10/-20  
info@rsp.gmbh;  
[www.kulturgut-restaurierung.de](http://www.kulturgut-restaurierung.de)



**Restaurierung eines Musterfensters am  
Konrad-Wachsmann-Haus in Niesky**  
Der als Pionier des industriellen Holzbaus bekannte Architekt Konrad Wachsmann erbaute 1929 als Chefarchitekt des auf Holzbauten spezialisierten Unternehmens Christoph & Unmack AG das hölzerne Direktorenhaus in Niesky, welches heute unter seinem Namen als Konrad-Wachsmann-Haus bekannt ist. Es ist, neben dem ebenfalls von ihm errichteten Einsteinhaus in Caputh, das einzige in Deutschland noch erhaltene Gebäude des Architekten, der 1941 aufgrund seiner jüdischen Abstammung in die USA emigrierte, wo er unter anderem zusammen mit Walter Gropius das Packaged House System, ein Fertighausystem in Holzbauweise, entwickelte.  
Im Zuge der denkmalgeschützten Sanierung des Konrad-Wachsmann-Hauses wurde ein Bestandsfenster als Musterfenster unter dem Anspruch der Verbesserung der energetischen Konsolidierung sowie der Verbesserung des konstruktiven Wetterschutzes restauriert.  
Grundsätzlich wurden die Arbeiten unter Erhalt von möglichst viel originaler Substanz durchgeführt. Jedoch mussten bei der holztechnischen Überarbeitung unter anderem die Wetterschenkel getauscht, die Fensterflügel verbreitert sowie die Fensterverblendung außen erneuert werden. Zusätzlich wurde die Falzluft auf 3 mm angepasst. Sämtliche brüchige Kittfasen wurden ausgetauscht und mit Leinölkitt in Anlehnung an den ursprünglichen historischen Bestand neu gezogen. Ebenso wurden neue Beschläge nach historischem Vorbild eingebaut, da die originalen zu DDR-Zeiten gegen einfachere ausgetauscht worden waren.  
Das Haus selbst ist heute im Besitz der Stadt Niesky und dient als Museum, Standesamt, Tagungsstätte und Informationsforum für den modernen Holzbau.

Denkmalpflege Sauer GmbH & Co. KG  
Hornigstr. 14a, 01920 Crostwitz  
Tel./Fax: 035796-15 40 40/15 40 39  
info@denkmalpflege-sauer.de;  
[www.denkmalpflege-sauer.de](http://www.denkmalpflege-sauer.de)

ANZEIGE

## Aus der Redaktion

**Für die nächsten Ausgaben der Zeitschrift sind folgende Schwerpunkte geplant:**

- 1/2020 – Museumspark/Freilichtmuseen (verantwortlich EL/JOM)  
Redaktionsschluss: 6.1.2020
- 2/2020 – Werksiedlungen (verantwortlich AR)  
Redaktionsschluss: 6.4.2020
- 3/2020 – Zäune und Einfriedungen (verantwortlich WD)  
Redaktionsschluss: 6.7.2020
- 4/2020 – Glocken (verantwortlich RWL)  
Redaktionsschluss: 28.9.2020

Wer zu den Themen etwas beitragen möchte und/oder dazu in der Praxis Erfahrungen gemacht hat, wende sich bitte an die Redaktion.

Vom 7.-9.2.2020 führt die Redaktion wieder ihr jährliches Klausurwochenende durch. Hier werden u. a. auch die Schwerpunktthemen für die Ausgaben 2021 festgelegt. Dazu nehmen wir ebenfalls gerne Vorschläge entgegen!

Redaktion *Restaurator im Handwerk*  
Gierkeplatz 9 • 10585 Berlin  
Tel.: 030 63963049 • Fax: 030 3482356  
redaktion@restaurator-im-handwerk.eu

## Nachruf

**Heidi Gerber (1950-2019)**

Am 11. Juni verstarb Heidi Gerber, langjähriges Mitglied im Fachbeirat unserer Zeitschrift.

Die studierte Bauingenieurin arbeitete von 1988 bis 1994 im Denkmalamt in Potsdam. Seit 1994 war sie für die Deutsche Stiftung Denkmalschutz tätig und betreute als Projektarchitektin und -referentin die Bundesländer Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Auch zahlreiche Kooperationsprojekte zwischen dem Förderkreis Alte Kirchen und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zugunsten sakraler Denkmäler wurden durch ihr Engagement erst möglich.

Wir werden Heidi Gerber ein gutes und ehrendes Andenken bewahren.

*Die Redaktion*

## Die Digitalisierung in der Restaurierung – Tagungsankündigung

Die HAWK in Hildesheim organisiert im Mai 2020 eine internationale Tagung zum **Fragment im digitalen Zeitalter**

Kunstwerke sind meist fragmentarisch überliefert. Der Umgang mit dem Fragment gehört damit zu den zentralen Aufgaben von Denkmalpflege und Museen. Denn zwischen den beiden Polen der vollständigen Wiederherstellung und der Beibehaltung des fragmentarischen Zustandes reihen sich vielfache Möglichkeiten realer oder virtueller Ergänzung, basierend auf unterschiedlichen theoretischen Grundsätzen.

### Tagungsthema

Die jüngsten großen Tagungen in Deutschland zum Thema des Digitalen in der Restaurierung und Denkmalpflege haben sich vor allem den verschiedenen Anwendungsgebieten digitaler Technik gewidmet. Diese Tagung der Fakultät Bauen und Erhalten zusammen mit dem Hornemann Institut der HAWK möchte nun erstmals den Fokus darauf legen, was die neuen digitalen Möglichkeiten für die Erhaltung und Vermittlung des historischen Fragments bedeuten, denn es gibt „eine Lücke zwischen der zunehmenden Bedeutung und der Professionalisierung der visuellen Rekonstruktion des Historischen einerseits und der theoretischen Fundierung solcher Tätigkeiten andererseits“ (Blokker 2017).

Konkret wird es u. a. um die Fragen gehen: Was bedeuten die neuen digitalen Möglichkeiten für die Erhaltung, Restaurierung und Vermittlung des historischen Fragments? Zweifellos fördern gerade die neuen Medien die Kommunikation zwischen Fachleuten und der Gesellschaft und bieten damit große Chancen für ein umfassenderes Verständnis und eine nachhaltige Bewahrung unseres Kulturerbes.

Wie kann man mit digitaler Technik die Akzeptanz des fragmentarischen Originals steigern? Wann verschwimmen die Grenzen zwischen Digitalisat und Original, und welche Gefahren können damit verbunden sein?

### Weitere Informationen

Zur Information über die Tagung sind das Tagungsprogramm und die Abstracts der ausgewählten Vorträge auf [www.hornemanninstitut.de](http://www.hornemanninstitut.de) veröffentlicht. Die Anmeldung zur Tagung ist auch über diese Website möglich.

### Kontakte:

Prof. Dr. Ursula Schädler-Saub:  
[ursula.schaedler-saub@hawk.de](mailto:ursula.schaedler-saub@hawk.de)  
Dr. Angela Weyer, Leiterin des Hornemann Instituts:  
[angela.weyer@hawk.de](mailto:angela.weyer@hawk.de)



Tagungsplakat. Foto des Fragments: Dom-museum Hildesheim; 3-D - Rekonstruktion: HAWK (Christine Fiedler)/ Gestaltung: CI/ CD-Team der HAWK

ANZEIGE

Marktplatz

Verkaufen



■ PROPOLIS

Wachse  
Harze  
Öle  
Pigmente  
Lackrohstoffe u.v.m.,

Material für Handwerk, Kunst und Restaurierung, seit 1982 in Berlin-Kreuzberg, Oranienstr. 19a., Tel.: 030 6152464, kontakt@propolis-farben.de, www.propolis-farben.de

Verkaufen



Verkaufe Heitzisch zur Gemälderestauration der Fa. ELKOM inklusive Schutzabdeckung, (3,65m L x 1,65 B x 0,78 m H) für 1.000 €.

Nur Selbstabholung.  
Bei Interesse:  
Martin Eis  
93138 Lappersdorf  
info@restaurierungen-eis.de

Stipendium

Die Heinz-Stillger-Stiftung gewährt Stipendien für die Ausbildung zum Restaurator im Handwerk

In Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer Wiesbaden und der Propstei Johannesburg gGmbH schreibt die Heinz Stillger-Stiftung Stipendien für Lehrgänge zum Restaurator im Handwerk in der Propstei Johannesburg aus.

Bewerbung per e-mail an:

peter.domaschka@hwk-wiesbaden.de

Einzureichen sind:

- Kopie Meisterbrief
- Lebenslauf
- Motivationsschreiben
- Darstellung der Praxiserfahrungen
- Erklärung, dass kein weiteres Stipendium in Anspruch genommen wird

Handwerkskammer Wiesbaden

Peter Domaschka

0611/136163

www.stillger-stiftung.de

Marktplatz: Formate und Preise

Festpreis für das Anzeigenfeld (H 110 mm x B 58 mm): 50 Euro zzgl. Mwst. • Anzeigenvarianten: Text mit Foto (ca. 700 Zeichen bei Foto im Querformat (58 x 36 mm) oder ca. 500 Zeichen bei Foto im Hochformat (36 x 56 mm)) • Text ohne Foto: ca. 1000 Zeichen. • Für jede zusätzliche Zeilen erheben wir einen Preisaufschlag von 5% des Festpreises (eine Zeile hat ca. 40 Zeichen). Für Mitglieder der Bundesvereinigung Restaurator im Handwerk e.V. ist dieser Service kostenlos! Wir bitten um Verständnis, dass diese Rubrik ausschließlich einmaligen Angeboten/Gesuchen von/nach Materialien, Werkzeugen, Maschinen etc. vorbehalten ist. Allgemeine Werbung für Firmen und/oder Produkte kann also leider nicht aufgenommen werden.

Europäischer Kulturmarken-Award 2019

Im Rahmen des Europäischen Kulturmarken-Awards 2019 wurde in der Kategorie „Europäisches Bildungsprogramm des Jahres 2019“ das Projekt „Erbe, Tradition, Moderne - Europäischer Kultur- und Wissenstransfer durch Wandergesellen“ der Deutschen Gesellschaft e.V. (DG) in Berlin ausgezeichnet. Wandergesell\*innen u. a. aus Deutschland, der Schweiz und Frankreich reisen seit 2007 in das von deutschen und luxemburgischen Siedler\*innen gegründete Hermannstadt/Sibiu, um gemeinsam zum Erhalt des kulturhistorischen Erbes beizutragen. Das Projekt erhält den Preis aufgrund der neuartigen Vermittlungsstrategien in der kulturellen Bildung sowie der Entwicklung qualifizierter internationaler Partnernetzwerke.

Julia Nagel, einheimische Vergolder- und Fassmalmeisterin (FBS) und Restauratorin im Handwerk, nimmt den Preis als Gründungsmitglied des Projektes stellvertretend entgegen.



v.l.n.r.: Thomas Helfrich, Leiter der Kultur- und Sportabteilung der Bayer AG; Josef, freireisender Zimmerer; Dr. Madeleine Petschke, Stellvertreterin des Bevollmächtigten des Vorstandes der DG; Julia Nagel; Lukas, fremder Rolandsbruder; Dirk Reimers, Vorstandsmitglied der DG

Weitere Informationen unter [www.kulturmarken.de](http://www.kulturmarken.de).

## Verband des Deutschen Drechsler- und Holzspielzeugmacherhandwerks e.V.

### Der Meister als Qualitätsmarke – Meisterprüfungs-Vorbereitungskurs in Bad Kissingen

Der Verband des Deutschen Drechsler- und Holzspielzeugmacherhandwerks bietet ab März 2020 wieder einen Meisterprüfungs-Vorbereitungskurs in Bad Kissingen an

Der Meisterkurs teilt sich in drei große Fachgebiete: „Gestaltung und Fachtechnik“, „Betriebsführung und Betriebsorganisation“ und „Auftragsabwicklung“. Der erste Bereich beinhaltet alle fachtheoretischen Themen: Grundlagen der Drehtechnik, Entwicklung der Drehbank, alle Fertigungsmethoden an der Drehbank, Drehen und Drehtechnik, Sondertechniken, historische Techniken, neue Techniken, Holzaufbau, Materialkunde und Materialempfindung. Diese technischen Themen werden durchgehend vom zweiten Themenbereich, Grundlagen der Gestaltung, begleitet. Dazu gehören auch das Zeichnen sowie das Erlernen von Kenntnissen über Entwurf, Proportionen, Produktgestaltung, Darstellungstechnik und Farblehre. Außerdem wird hier der Prozess von der Findung einer Idee über deren Weiterentwicklung bis hin zur Formgebung und deren Auswirkungen auf das Produkt beleuchtet.

Der zweite Themenbereich, „Betriebsführung und Betriebsorganisation“, befasst sich mit Materialbeschaffung, Lagerung, Arbeitsablauf, Betriebstechnik, Arbeitspla-

nung, Nachkalkulation, Rationalisierung und dem sicheren Arbeiten an Holzbearbeitungsmaschinen.

Mit der DGUV Vorschrift 2 gibt es seit dem 1. Januar 2011 erstmals für Berufsgenossenschaften und Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand eine einheitliche und gleichlautende Vorgabe zur Konkretisierung des Arbeitssicherheitsgesetzes (ASiG). Wir vermitteln den Kursteilnehmern die Gesetzesgrundlagen sowie die Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen.

Im dritten Teil, der Auftragsabwicklung, werden alles, was zur Kalkulation gehört, und Themen wie Auftragsannahmen und Auftragsdurchführung bis zur Auslieferung bearbeitet. Zeit- und Kostenerfassung in der Werkstatt, Nachkalkulation und die Berechnung des Stundensatzes werden ebenso anhand von praktischen Beispielen berechnet und geübt. Kenntnisse mit dem Programm Excel sind notwendig.

Der Ablauf des Kurses ist so geplant, dass vormittags die theoretischen Inhalte behandelt und nachmittags praktische Übungen



nach Vorgaben an der Drehbank durchgeführt werden. Es beginnt immer mit feinen Profilübungen, dann folgen verschiedene Drehtechniken in Lang- und Querholz. Selbstverständlich werden die Fertigkeiten und Wünsche der Teilnehmer berücksichtigt und nach Möglichkeit auch in den Unterricht einbezogen. Der Kurs bereitet nicht nur auf die Meisterprüfung vor, sondern gibt auch Hilfestellung, um den Anforderungen zukünftiger Märkte gerecht zu werden.

Meisterkurse werden vom Bund und den Ländern gefördert. Ebenso gibt es Prämien für hervorragende Prüfungsergebnisse.

*Weitere Informationen, Termine, Kosten und Anmeldung bei:*

*Wolfgang Müller  
info@drechslerrei-miller.de*

## Personalien

### Dr. Christoph Rauhut ist neuer Berliner Landeskonservator

Zum 1. Oktober 2018 übernahm Dr. Christoph Rauhut die Leitung des Landesdenkmalamtes als neuer Berliner Landeskonservator und Direktor des Landesdenkmalamtes Berlin.

Er folgt auf Prof. Dr. Jörg Haspel, der seit 1992 Landeskonservator und Direktor des Landesdenkmalamtes Berlin war.

Dr. Christoph Rauhut war seit 2016 Referent in der Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz (DNK) bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM).

Hier war er unter anderem für die Begleitung und Koordinierung des Europäischen Kulturerbejahres 2018 (ECHY) und fachpolitische Beratung mitzuständig. Herr Dr. Rauhut hat Architektur an der RWTH Aachen und der ETH Zürich studiert und in

Zürich am Institut für Denkmalpflege und Bauforschung promoviert. Er ist in diversen internationalen und nationalen Fachvereinigungen aktiv und u.a. im Vorstand der Gesellschaft für Bautechnikgeschichte.

### Mecklenburg-Vorpommern hat eine neue Landeskonservatorin

Dr. Ramona Dornbusch hat am 1. August 2019 ihren Dienst im Landesamt für Kultur und Denkmalpflege in Schwerin aufgenommen.

Sie tritt die Nachfolge von Dr. Klaus Hero Winands an, der 2016 nach langer schwerer Krankheit verstorben war.

Dr. Ramona Dornbusch, die 2011 mit einer Arbeit über „Landschaft als Kulturgut“ über den historischen Aussagewert von Kulturlandschaften promoviert, war zuvor in Brandenburg und Berlin tätig. Nach ersten Stationen bei den Staatlichen Schlössern und

Gärten in Potsdam, im Deutschen Zentrum für Handwerk und Denkmalpflege Propstei Johannesberg Fulda, Außenstelle Potsdam, und als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Denkmalkunde an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) war sie zwischen 2009 und 2015 als Gebietsdenkmalpflegerin für den kommunalen Teil des UNESCO-Welterbes in der Unteren Denkmalschutzbehörde der Landeshauptstadt Potsdam zuständig. Von dort wechselte sie an das Berliner Landesdenkmalamt und war für das denkmalfachliche Management und die Koordinierung der Berliner Welterbestätten verantwortlich. Dr. Dornbusch ist Mitglied im deutschen Nationalkomitee von ICOMOS, der internationalen nicht-staatlichen Organisation, die sich weltweit für Schutz und Pflege von Denkmälern und Denkmalbereichen und die Bewahrung des historischen Kulturerbes einsetzt.

## An unsere Abonentinnen und Abonnenten!

### Jahresabonnement

Das Jahresabo kostet 39 Euro inkl. 7% MwSt. und Versand innerhalb Deutschlands und 45 Euro bei Versand innerhalb der EU.

### NEU! Ermäßigtes Abo

Für Studierende, Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten besteht gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung die Möglichkeit, ein Jahresabo zum Preis von 26 Euro inkl. 7% MwSt. und Versand innerhalb Deutschlands zu erhalten.

### NEU! Zeitschrift als E-Paper

Die Zeitschrift ist inzwischen auch als E-Paper (PDF) für 6 € pro Ausgabe oder im Jahres-Abo (4 Ausgaben) für 24 € erhältlich. Hier können Sie auch bereits vergriffene Ausgaben erwerben!

# GESCHENKT !



Bestellen Sie bis zum 31. Januar 2020 ein Jahres-Abonnement unserer Zeitschrift – und Sie erhalten als Geschenk das Buch „Industriekultur im Neckartal Rottweil“ von Stefan King und Herrmann Klos.

Eine Besprechung dieses Buches finden Sie unter der Rubrik „Mitgliederservice“ in der Ausgabe 2/2013.

Redaktion  
Restaurator im Handwerk  
Gierkeplatz 9  
10585 Berlin  
redaktion@restaurator-im-handwerk.eu

## JAHRESABONNEMENT

### Sie möchten unsere Fachzeitschrift **regelmäßig und rechtzeitig** lesen?

Sie können die Zeitschrift „Restaurator im Handwerk“ abonnieren. Sie erhalten **4 Ausgaben im Jahr für 39 Euro** inkl. 7% MwSt. und Versand innerhalb Deutschlands.

Bei Versand innerhalb der EU beträgt der Abo-Preis 45 Euro.

Hiermit bestelle ich ein Jahres-Abonnement der Zeitschrift Restaurator im Handwerk (vier Ausgaben) zum Preis von 39 Euro inkl. 7% MwSt. und Versand innerhalb Deutschlands bzw. 45 Euro und Versand innerhalb der EU. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn es nicht 3 Monate vor Ablauf gekündigt wird.

Name: .....

Lieferanschrift: .....

Rechnungsanschrift: .....

Datum, Unterschrift: .....

### BESTELLCOUPON

Auch per Fax: 030/348 23 56 oder  
per E-Mail: [redaktion@restaurator-im-handwerk.de](mailto:redaktion@restaurator-im-handwerk.de)

Redaktion  
Restaurator im Handwerk  
Gierkeplatz 9  
10585 Berlin



Akademie des Handwerks Schloss Raesfeld e.V., Info: [www.akademie-des-handwerks.de](http://www.akademie-des-handwerks.de)

## Studienstart: Geprüfte/r Restaurator/in im Handwerk

14.- 15. Februar 2020

Baupraxis, Energieeffizienz, Architektenseminare

Fenstermontage - DIN-gerecht und schadensfrei

22. Januar 2020

Baubegleitung und Qualitätssicherung nach KfW-Anforderungen

19. Februar 2020

Energetische Sanierung und die besonderen Rechtsfragen beim Bauen im Bestand

11. März 2020

Bauwerksdiagnostik: Untersuchung des Baubestandes

13. März 2020

Bauwerksdiagnostik: Untersuchungen bei der Baubegleitung und Bauüberwachung

14. März 2020

Haustechnik für Planer und Architekten Wohngebäude

19. März 2020

Denkmalpraxis

Alte Rezepturen für Mal- und Anstrichfarben

05.- 07. März 2020

Stuck - Zustandserfassung und -analyse

06.- 07. März 2020

Metallguss für Metallgestalter und Restauratoren

19.- 21. März 2020

Friedhofsdenkmalpflege

28.- 29. Februar 2020

Formenbau und Abformtechniken

26.- 28. März 2020

Das Naturlinienverfahren

13.- 14. März 2020

Historische Türen und Tore - Erhalten und Restaurieren

24.- 25. Januar 2020

Historische Tischlerarbeiten - Zustandserfassung und -analyse

21.- 22. Februar 2020

Möbelstilkunde

26.- 28. März 2020

Historische Holzkonstruktionen

14.- 15. Februar 2020

Restaurierung historischer Polstermöbel: Planung und Durchführung

19.- 21. März 2020



Propstei Johannesburg gGmbH  
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung  
Info: [www.propstei-johannesberg.de](http://www.propstei-johannesberg.de)

Zertifikatslehrgänge

Restaurator/in im Maler und Lackierhandwerk

Maler/in für Instandsetzungsarbeiten in der Denkmalpflege

Mo., 06.01. - Fr., 29.05.2020

Restaurator/in im Maurerhandwerk

Maurer/in für Restaurierungsarbeiten

Mo., 06.01. - Fr., 29.05.2020

Restaurator/in im Tischlerhandwerk

Tischler/in für Instandsetzungsarbeiten in der Denkmalpflege

Mo., 06.01. - Fr., 29.05.2020

Restaurator/in im Zimmerer-Handwerk

Zimmerer/Zimmerin für Restaurierungsarbeiten

Mo., 06.01. - Fr., 29.05.2020

Tragwerksplaner/in in der Denkmalpflege - Reihe 24 SB 6

Do., 23.01. - Sa., 25.01.2020

Tragwerksplaner/in in der Denkmalpflege - Reihe 25 SB 2

Do., 05.03. - Sa., 07.03.2020

Architekt/in, Planer/in in der Denkmalpflege - Reihe 21 WB V

Mo., 10.02. - Fr., 14.02.2020

Architekt/in, Planer/in in der Denkmalpflege - Reihe 22 WB I

Mo., 09.03. - Fr., 13.03.2020

Praxisseminare:

Holzartenerkennung, Leime, Kitte, Füllstoffe, Lacke

Di., 04.02. - Fr., 07.02.2020

Natursteinbearbeitung

Mi., 05.02. - Fr., 07.02.2020

Statik und Tragwerksanalyse

Fr., 07.02.2020; Mi., 26.02. und Do., 27.02.2020

Leimfarben

Do., 13.02. - Fr., 14.02.2020

Backsteinmauerwerk

Mo., 17.02. - Di., 18.02.2020

Baustoff Holz: Schäden und Schädlinge an historischen Holzkonstruktionen

Mo., 17.02. - Di., 18.02.2020

Energetische Verbesserung von historischen Gebäuden

Mi., 19.02. - Fr., 21.02.2020

Lösemittel in der Restaurierung

Di., 25.02. - Do., 27.02.2020

Historische Furnier- und Einlegetechnik

Mo., 02.03. - Mi., 04.03.2020

Historische Putze und Putztechniken

Mo., 02.03. - Mi., 04.03.2020

Gebäudeaufmaß und Zustandskartierung für Zimmerer

Mo., 02.03. - Do., 05.03.2020

Anstrich auf Fachwerk

Do., 05.03.2020

Fenster und Türen: Teil 1 und Teil 2

Mo., 09.03. - Mi., 11.03.2020

Di., 26.05. - Do., 28.05.2020

Imitationstechniken Maserieren und Marmormalerei

Mo., 09.03. - Fr., 13.03.2020

Dekoratives mit Kalk: Fresko, Sgraffito, Tadelakt

Mo., 16.03. - Mi., 18.03.2020

Lehm und Lehmbautechniken

Mo., 16.03. - Mi., 18.03.2020

Bögen und Gewölbe

Mo., 23.03. - Do., 26.03.2020

Zimmermannsmäßige Reparaturverbindungen an historischen Holzkonstruktionen

Di., 24.03. - Mi., 25.03.2020

Fachseminare

Kalk - Bindemittel für Mörtel und Putz

Mi., 22.01.2020

Sanierungsmöglichkeiten bei feuchte- und salzbelastetem Mauerwerk

Di., 31.03.2020

Fachseminare:

Kalk - Bindemittel für Mörtel und Putz

Mi., 22.01.2020

Sanierungsmöglichkeiten bei feuchte- und salzbelastetem Mauerwerk

Di., 31.03.2020

ANZEIGE



Zimmerer-Ausbildungszentrum und  
Kompetenzzentrum Holzbau & Ausbau  
Infos: [www.zimmererzentrum.de](http://www.zimmererzentrum.de)

**Vorarbeiter Holzbau & Bauen im Bestand**  
13.01.-14.02.2020

**Geprüfter Restaurator im  
Zimmererhandwerk**  
15.01.-09.04.2020

**UnternehmerIn im Holzbau**  
23.01.-09.05.2020

**Dachgeschoßausbau raumseitig ausgeführt**  
23.01.2020

**Energieeffiziente Dachmodernisierung von  
außen**  
24.-25.01.2020

**Holzschutz Sachkunde**  
03.02.-28.03.2020

**Zimmerer für Restaurierungsarbeiten**  
10.02.-13.03.2020

**Energiesparender Holzhausbau**  
03.-05.02.2020

**Fachkraft Lehm- und  
Ziegelbau**  
27.04.-19.05.2020



Bundesbildungszentrum des Zimmerer- und  
Ausbaugewerbes gGmbH  
Infos: [www.bubiza.de](http://www.bubiza.de)

**Geprüfter Restaurator im Handwerk**  
04.02. – 24.04.2020  
530 U-Std. Vollzeitunterricht

**Handwerkskammer Region Stuttgart**  
Bildungsakademie  
Infos: [www.hwk-stuttgart.de](http://www.hwk-stuttgart.de)  
[www.bia-stuttgart.de](http://www.bia-stuttgart.de)

**Buchbinder für Restaurierungsarbeiten**  
in Kooperation mit dem Buchbinder-Colleg  
12 Blockwochen  
27.01.2020 – 31.12.2021



Europäisches Fortbildungszentrum für das  
Steinmetz- und Steinbildhauerhandwerk  
Infos: [www.efbz.de](http://www.efbz.de)

**Steinmetz(in) in der Denkmalpflege**  
mit Prüfung HWK für Oberfranken  
13.01.2020 – 06.03.2020

**Gesteinskunde**  
Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene  
30.01.2020 – 31.01.2020

**Vertragsrecht – VOB/B**  
Kurs für alle interessierten Fachkräfte  
21.02.2020

**Porträts – Sehen, Erfassen, Umsetzen**  
17.03.2020 – 20.03.2020

**Schriftfreuden**  
Kurs für Schrift- und Gestaltungsfreunde  
02.04.2020 – 03.04.2020

**Restaurator(in) im Steinmetz und  
Steinbildhauerhandwerk**  
mit Prüfung HWK für Oberfranken  
ab 02.11.2020



Zentrum für Restaurierung und Denkmal-  
pflege Herrstein  
Infos: [www.hwk-koblenz.de](http://www.hwk-koblenz.de)

**Energetische Optimierung historischer  
Bausubstanz**  
08.01.2020

**Restaurator im Gold- und  
Silberschmiedehandwerk**  
19.01. – 15.10.2020 (sonntags – donnerstags,  
einmal im Monat)

**Fenster in der Denkmalpflege**  
05.02.2020

**Dämmsysteme in der Denkmalpflege**  
04.03.2020

**Energieberater für Baudenkmale**  
07.03. – 28.03.2020 (freitags und samstags)

**Holz in der Denkmalpflege**  
01.04.2020

**Lehm in der Denkmalpflege**  
13.05.2020

**Kalktechniken in der Denkmalpflege**  
03.06.2020

## Impressum

Restaurator im Handwerk  
Die Fachzeitschrift für Restaurierungspraxis

Auflage: 3.000

**Herausgeber und verantwortlich  
für den Inhalt i. S. d. P.:**  
Bundesvereinigung Restaurator im Handwerk e. V.  
Geschäftsstelle  
Jakob-Kraus-Str. 57  
70469 Stuttgart

**Redaktion**

**Konzeption und Koordination**  
Rainer W. Leonhardt (*RWL*)  
[redaktion@restaurator-im-handwerk.eu](mailto:redaktion@restaurator-im-handwerk.eu)

**Autorenbetreuung**

**Wolfgang Dambacher (WD)**  
[w.dambacher@freenet.de](mailto:w.dambacher@freenet.de)

**Eberhard Ludwig (EL)**  
[ebanquan@arcor.de](mailto:ebanquan@arcor.de)

**Dipl.-Ing. Annemarie Rothe (AR)**  
[rothe.a@berlin.de](mailto:rothe.a@berlin.de)

**Rebecca Bischoff (RB)**  
[rebbschff@aol.com](mailto:rebbschff@aol.com)

**Lektorat**

**Axel Haase (AH)**  
Herbach & Haase Literarische Agentur  
[axel.haase@herbach-haase.de](mailto:axel.haase@herbach-haase.de)

**Gestaltung und Satz**

**Jürgen O. Müller (JOM)**  
oderconcept mediendesign  
[jomueller@oderconcept.de](mailto:jomueller@oderconcept.de)

**Anzeigenannahme**

**Wolfgang Dambacher (WD)**  
Tel.: 030 6147018  
[w.dambacher@freenet.de](mailto:w.dambacher@freenet.de)

**Redaktionsbüro**

Gierkeplatz 9  
10585 Berlin-Charlottenburg  
Tel.: 030 63963049 • Fax: 030 3482356  
[redaktion@restaurator-im-handwerk.eu](mailto:redaktion@restaurator-im-handwerk.eu)

**Bezugspreis: 9 Euro**

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag  
enthalten.

ISSN 1869-7119

**Fachbeirat**

Ayhan Ayırmaz, Architektenkammer Berlin-  
Brandenburg, Stiftung Schlösser und Gärten  
Dr. Noline-Marie Bauers, ZDH  
Dr. Georg Frank, Landesdenkmalamt  
Brandenburg  
Bernd Janowski, Förderkreis Alte Kirchen  
Berlin-Brandenburg e.V.  
Dr. Peter Lemburg, AIV zu Berlin e.V.  
Dipl.-Ing. Felix Merk, UDB Potsdam  
Dipl.-Restaurator York Rieffel, Landesdenkmal-  
amt Berlin  
Prof. Dr.-Ing. Hermann Schlimme, TU Berlin  
Dr. Frauke Streubel, IGB e.V.  
Dipl.-Ing. Wilfried Wolff, Baukammer Berlin

**Titelbild:**

Römischen Marmorkamin im Berliner  
Schloss Charlottenburg  
Foto: Torsten Theel



**Die Jahrgänge 2009-2015**  
finden Sie im Zeitschriftenarchiv auf [www.restaurator-im-handwerk.eu](http://www.restaurator-im-handwerk.eu)

2016

**Restaurator im Handwerk**  
DIE FACHZEITSCHRIFT FÜR RESTAURIERUNGSPRAXIS

**1** 2016

**VERGRIFFEN**  
Nur noch als ePaper erhältlich

**HOLZKONSTRUKTIONEN**

Mit Beiträgen über:  
Einzelstützen (Lärchen) | Balkenstuhl (Eiche) | Restaurierung  
Dachstuhl in der Schweiz Teil 2 | Zolbauwerk | Restaurierung  
von Holzkorn in Steinen | Schutzanstrich gegen Napfkäfer | ...

**Restaurator im Handwerk**  
DIE FACHZEITSCHRIFT FÜR RESTAURIERUNGSPRAXIS

**2** 2016

**VERGRIFFEN**  
Nur noch als ePaper erhältlich

**HOLZKONSTRUKTIONEN**

Mit Beiträgen über:  
Eisenblech (Lärchen) | Balken in Wien (Eiche) und Glöcknerhäute  
Kerkerbau (Lärchen) | Restaurierung (Korn) | Restaurierung  
Sicherung und Erhalt historischer Holzfelder | ...

**Restaurator im Handwerk**  
DIE FACHZEITSCHRIFT FÜR RESTAURIERUNGSPRAXIS

**3** 2016

**BRÜCKEN**

Mit Beiträgen über:  
Restaurierung denkmalgeschützter Eisenbrücken | Spannbetonbrücke  
Hochwasserbrücken | Sanierung historischer Brücken in Wien  
Trittbretterbrücke und Kuppelbrücke im Park Sanssouci | ...

**Restaurator im Handwerk**  
DIE FACHZEITSCHRIFT FÜR RESTAURIERUNGSPRAXIS

**4** 2016

**RUINEN**

Mit Beiträgen über:  
Die Ruine als Denkmal | Die Mauer der Bilder | Die Mauerwerk (Mauerwerk)  
Restaurierung von Ruinen | Restaurierung von Ruinen im  
Garten | Die Erdbebung der Ruine | ...

2017

**Restaurator im Handwerk**  
DIE FACHZEITSCHRIFT FÜR RESTAURIERUNGSPRAXIS

**1** 2017

**Restaurierungsethische Grundsätze**  
und ihre baupraktische Umsetzung

Dokumentation der Podiumsdiskussion auf der  
denkmal Leipzig am 11. November 2016 | ...

**Restaurator im Handwerk**  
DIE FACHZEITSCHRIFT FÜR RESTAURIERUNGSPRAXIS

**2** 2017

**Mobiles KULTURGUT**

Geschaffen, um bewegt zu werden

Mit Beiträgen über:  
Ein ganz besondere Objekte | Restaurierung eines Mobils (Restaurierung)  
Bewegliches Kulturgut im Luftverkehr | Restaurierung eines  
Eisenbahnlokomotiv (Dresden) | ...

**Restaurator im Handwerk**  
DIE FACHZEITSCHRIFT FÜR RESTAURIERUNGSPRAXIS

**3** 2017

**STUCK**

Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen  
oder Schnee von gestern?

Mit Beiträgen über:  
Stuck in der Geschichte | Stuck aus Kalkputz | Leinwandstuck  
Stuck mit Marmor | Leinwandstuck von Restauratoren  
Stuck | Das Portal im Bürgerpark, Berlin | ...

**Restaurator im Handwerk**  
DIE FACHZEITSCHRIFT FÜR RESTAURIERUNGSPRAXIS

**4** 2017

**GLAS**

Mit Beiträgen über:  
Geschichte der Restaurierung | Restaurierung von Glas  
Kunstwerk | Restaurierung von Glas | Restaurierung von Glas  
Kunstwerk | Restaurierung von Glas | ...

2018

**Restaurator im Handwerk**  
DIE FACHZEITSCHRIFT FÜR RESTAURIERUNGSPRAXIS

**1** 2018

**Friedhöfe**

Ruhe in Frieden?  
Friedhöfe, Grabmäler und Gräfte  
zwischen Vergänglichkeit und Erhaltungswillen

Mit Beiträgen über:  
Umgang mit historischen Bestattungsarten und Grabmalen  
Historische Friedhöfe - Gegenüberstellung | Restaurierung | Leinwandstuck  
in Berlin-Charlottenburg | Restaurierung in Adelsheim  
Münster | ...

**Restaurator im Handwerk**  
DIE FACHZEITSCHRIFT FÜR RESTAURIERUNGSPRAXIS

**2** 2018

**MOSAIKE**  
Bildwerke der Macht

Mit Beiträgen über:  
Die Wiederentdeckung der Mosaik in Deutschland | Die Mosaik  
Mosaik | Mosaik der Platte aus Berlin | Techniken in der Restaurierung  
Restaurierung der Mosaik in Berlin | Die Mosaik in  
Großen Garten in Dresden | Mosaik | ...

**Restaurator im Handwerk**  
DIE FACHZEITSCHRIFT FÜR RESTAURIERUNGSPRAXIS

**3** 2018

**Deutschland und die europäische Baukultur**

Wieviel Europa steckt in der deutschen Baukultur?

Mit Beiträgen über:  
Bauwerke von Mittelalter bis in die Gegenwart | Italienische Stadtkerne  
zwischen Ober und Unter | Terrazzo - italienische Wandmalerei im hohen  
Mittel | Wie das Schöne in die Moderne | Restaurierung und  
europäische Baukultur | Traditionelle Wandmalerei | ...

**Restaurator im Handwerk**  
DIE FACHZEITSCHRIFT FÜR RESTAURIERUNGSPRAXIS

**4** 2018

**Deutschland und die europäische Baukultur**

Wieviel Europa steckt in der deutschen Baukultur?

Mit Beiträgen über:  
Bauwerke von Mittelalter bis in die Gegenwart | Italienische Stadtkerne  
zwischen Ober und Unter | Terrazzo - italienische Wandmalerei im hohen  
Mittel | Wie das Schöne in die Moderne | Restaurierung und  
europäische Baukultur | Traditionelle Wandmalerei | ...

2019

**Restaurator im Handwerk**  
DIE FACHZEITSCHRIFT FÜR RESTAURIERUNGSPRAXIS

**1** 2019

**WERKBERICHTE**

Von Anstaltler bis Zolbauwerk,  
von Sockel und Sockelstein,  
von Landschaft und dem, was Leben schafft.

Die gefällige Hülle | ...

**Restaurator im Handwerk**  
DIE FACHZEITSCHRIFT FÜR RESTAURIERUNGSPRAXIS

**2** 2019

**STRASSEN-MÖBLIERUNG**

Ob Kiosk, Laternen, Telefonhäuschen oder Sitzbank:  
Straßenmöbel betonen die unverwechselbare Identität im  
öffentlichen Raum. Wie haben sie in dieser Aufgabe die Geschichte  
und auch die Zukunft einer ihrer prominenten Vertreter.

Fischmarkt, Oranienplatz und Döhlchen - Barock- und Leinwand-Strasßenmöbel  
Die Telefonhäuschen - ein Quarzstein-Präparat im öffentlichen Raum  
Leinwand - eine einzigartige Befragung | ...

**Restaurator im Handwerk**  
DIE FACHZEITSCHRIFT FÜR RESTAURIERUNGSPRAXIS

**3** 2019

**FUßBÖDEN**

Mit Beiträgen über:  
Fußböden können mehr sein als ein Teil der  
Raumgestaltung, denn sie sind auch tragende  
Komponenten von ursprünglicher Schönheit.

Begleitbare Kammerwerke - die akustischen Publikum in den geschichtlichen  
Zwischenräumen und Szenen - von originären historischen Parkettböden im  
Leinwand - eine einzigartige Befragung | ...

**Restaurator im Handwerk**  
DIE FACHZEITSCHRIFT FÜR RESTAURIERUNGSPRAXIS

**4** 2019

**RAUM AUSSTATTUNG**

Raumausstattung kann mehr sein als ein Teil der traditionellen  
Raumgestaltung, denn sie ist auch tragende  
Komponenten von ursprünglicher Schönheit.

Was das Licht nicht gibt - kann der Raum nicht haben!  
Die Geschichte der Barock- und Rokoko- Raumaufstellung | ...